

Kultur Wallis

OBERWALLIS

20. 8.–15. 9. 2019 | Festival
Festival Musikdorf Ernen

46. Konzertsaison –
«Zweismkeiten»
Fr, 23. 8.: «Klavierrezital 1»,
mit Oliver Schnyder
Sa, 24. 8.: «Klavierrezital 2–3»,
mit Oliver Schnyder
So, 25. 8.: «Klavierrezital 4–5»,
mit Oliver Schnyder

20. 8. 2019 | Lesung
Lesezirkel des
Spycher Literaturpreises

Schloss Leuk
20.00 Uhr

22. 8. 2019 | Museumsabend
Albert Nyfeler
als Botschafter
des Berggebiets

Lötschentaler Museum, Kippel
19.30 Uhr

24. 8.–31. 8. 2019 | Vorführung
29. Oberwalliser Filmtage

Stockalperschloss, Brig
20.45 Uhr

24. und 25. 8. 2019 | Rundgang
Performance-Wochenende

Zur Frohen Aussicht, Ernen
12.15 Uhr

26. 8. 2019 | Vorführung
Der besondere Film

L'incroyable histoire
du facteur Cheval
Kino Astoria, Visp
20.30 Uhr

20. 8.–1. 9. 2019 | Vorführung
MATTERHORN:
NO LADIES PLEASE!

Freilichtspiele Zermatt 2019
Riffelberg, Zermatt

AUSSTELLUNGEN

20. 8.–29. 9. 2019
«Wege zum Wesentlichen»

Museum auf der Burg, Raron
10.00–16.00 Uhr

20. 8.–8. 9. 2019
«Position Oberwallis»

Galerie zur Schützenlaube, Visp
Mi–So 15.00–18.00 Uhr

20. 8.–25. 10. 2019
«overview»
by Phil Bucher

Kulturfels, Naters
Sa 14.00–17.00 Uhr

20. 8.–30. 11. 2019
«Design by Earth»
von Mischa Crumbach

Backstage Hotel Vernissage,
Zermatt, 17.00–23.00 Uhr

20. 8.–20. 10. 2019
Twingi LandArt 2019

Landschaftspark Binntal

20. 8.–14. 9. 2019
«Grängelsch
friejer nd hitte»

Altes Schulhaus Grengiols
Fr 15.00–19.00 Uhr
Sa 14.00–17.00 Uhr

20. 8.–1. 9. 2019
Horn um Horn

World Nature Forum, Naters

Weitere Kulturveranstaltungen:
www.kulturwallis.ch
www.1815.ch

Kunst | Marcel Hischier wartet Ende August mit der Ausstellung «Faszination Albinen» auf

Enge Gassen öffnen
neue Wege

Abstrakt. Marcel Hischier und zwei seiner neuen Bilder: Abstraktion.



Zeitlos. Lärchenholz und Beton – oder: Altes trifft Neues.

FOTOS WB

BALTSCHIEDER/ALBINEN | Ein ganzes Jahr lang hat sich Marcel Hischier intensiv mit Albinen auseinandergesetzt. Was dabei heraus-schaute, ist bald einmal in diesem schmucken Bergdorf zu entdecken: «Faszination Albinen» feiert am 30. August Vernissage.

LOTHAR BERCHTOLD

Wer sich diese Werkschau zu Gemüte führen wird, dürfte schnell einmal feststellen: Vielfalt führt Regie im Schaffen dieses Künstlers. Tuschzeichnungen und Aquarelle, «Schindel-Bilder» und Kleinskulpturen sowie Gemälde in Eitempera warten bis zum 11. Oktober im Pfarreisaal und im Rosutruckelti auf ihr Publikum.

«Enge schafft Nähe und Verbundenheit»

Marcel Hischier, Künstler

Hinzu wird sich eine grosse Skulptur aus Stahl gesellen: Fünf Meter hoch ist «Albinerleitern», welche am Egguwäg beim Albiner Bürgerhaus eingeweiht wird. Eine Texttafel von Rolf Hermann sowie eine Gedenktafel werden diese Arbeit umrahmen.

«Ein Haufendorf in schöner Terrassenlage»

Der Kultur- und Förderverein altes Albinen AA+ hat Marcel Hischier in sein Dorf eingeladen. Der «Zeichnungslehrer im Unruhestand» sei mit «den Walliser Bergen und Dörfern eng vertraut», schreibt der Albiner Gemeindepräsident Beat Jost über den Künstler aus Baltschieder.

Welchen Bezug Marcel Hischier denn zu Albinen hat? «Für mich ist Albinen ein Haufendorf in schöner Terrassenlage und mit engen Gassen, die mich faszinieren», antwortet der Künstler bei unserem Besuch in seinem Atelier in Baltschieder. Und er lobt das Dorf in den Leuker Bergen: «Hier wird der Kultur viel Platz eingeräumt.»

Hat sich durch seine künstlerische Auseinandersetzung seine «Sicht auf das Leiterdorf» verändert? «Dieses Dorf wirkt für mich zumeist wie ausgestorben, man fährt hier einfach durch. Durch die Zusammenarbeit mit den Albinern kam ich jetzt diesem Dorf näher und weiss nun, was es heisst, um neue Bewohnerschaft zu kämpfen. Zudem kenne ich nun dort die Gassen und Hänge», antwortet der Künstler.

«Schindel-Bilder» zum Thema «Paare»

Was ihn vor allem fasziniert, sind die engen Albiner Gassen. Diese wirkten sich auch auf Marcel Hischiers Schaffen aus, öffneten

ihm neue künstlerische Wege. Seine abstrakten, farbkraftigen in Eitempera gemalten Tafelbilder bezeugen dies. Was er mit «engen Gassen» verbindet? «Diese Enge schafft Nähe und Verbundenheit. Man kennt sich – dies so etwas wie eine Botschaft, die sie verbreiten.»

Wer das Schaffen Marcel Hischiers kennt, weiss um seine Verbundenheit mit Schindeln. Dass sein Vater Dachdecker war, trug einiges dazu bei, dass dieser Künstler immer wieder zu jenen Hölzern greift, um seinen Empfindungen Ausdruck zu verleihen. In Albinen zeigt er eine Serie, die unter dem Thema «Paare» steht.

Wie sich altes Holz und Beton vertragen, machen jene Stelen sichtbar, welche Marcel Hischier für diese Werkschau schuf. 250-jähriges Holz aus Albinen bildet den Träger für drehbare «Beton/Holz-Gesichter». Diese Werke stünden für «harte Arbeit», sagt der Künstler, «Altes trifft auf Neues» ist so etwas wie das Motto dieser Stelen-Serie. Ein «Neben- und Zueinander» verkörpern jene Kleinskulpturen, die Marcel Hischier mit altem Handwerkszeug schuf. Zeitzeugen ein neues Leben einhauchen ist dabei angesagt.

«Ein einfacher Handwerker-Bastler»

Dass eine Serie Aquarell-Bilder nicht fehlen darf – eine Selbstverständlichkeit. Bezeichnet doch

Marcel Hischier diese Technik als «meine Lieblingsmalerei». Verewigt hat er in seinen Albiner Aquarellen nicht nur Dorfansichten, sondern auch «d'Albiner Hännä».

«Ich bin ein einfacher Handwerker-Bastler», erklärt der Künstler, wenn seine Person zum Thema wird. «Diese Leidenschaft konnte ich in Albinen ausleben», betont er. Und freut sich darüber, dort mit einer grossen Skulptur aufwarten zu können. «Diese Skulptur in Cortenstahl B ist etwas Bleibendes und bringt der Gemeinde keine Auslagen», erklärt er zu dem fünf Meter hohen Werk, in dem sich acht Leitern vereinigt haben.

Für seine Werkschau im Leiterdorf hat Marcel Hischier eine schmucke Broschüre gestaltet. Druck und Herausgabe ermöglichte eine «ungenannt geliebene Person», heisst es da. Auch eine Art neuer Weg...

BIS 11. OKTOBER

«Faszination Albinen» mit Arbeiten von Marcel Hischier feiert am Freitag, dem 30. August, Eröffnung. Die Vernissage ist verbunden mit der Einweihung der Stahlskulptur «Albinerleitern» und findet um 18.00 Uhr beim Bürgerhaus statt. Die Ausstellung im Pfarreisaal und im Rosutruckelti kann dann bis zum 11. Oktober jeweils am Montag, Mittwoch und Samstag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr besucht werden.